



An Herrn Stadtverordnetenvorsteher
Antonio Marques Duarte
Neckarstr 3
64711 Erbach

25.01.2021

Änderungsantrag zum ANTRAG

der Fraktion für Stadtentwicklung, Einbindung zugewanderter Aussiedler
und kommunalen Austausch mit Kasachstan und Argentinien vom 22.11.2021

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschliessen:

1. Die Stadtverordnetenversammlung begrüßt Projekte und Maßnahmen, die für Weltoffenheit stehen und die Stadt interkulturell bereichern.
2. Insbesondere vor diesem Hintergrund begrüßt und unterstützt die Stadtversammlung Erbach auch die Durchführung der Wanderausstellung „Deutsche aus Russland. Geschichte und Gegenwart“
3. Der Magistrat wird beauftragt, geeigneten Termin zu finden und geeignete passende städtische Räume zur Verfügung zu stellen für die Wanderausstellung „Deutsche aus Russland“, welche als bundesweites Projekt durch das Bundesministerium des Innern und das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge gefördert und bundesweit kostenfrei in den Schulen, Stadt- und Kreisverwaltungen, kirchlichen Einrichtungen, Bibliotheken, Bürgerhäusern, Banken, Sparkassen und anderen öffentlichen Räumen präsentiert wird. Der Magistrat nimmt zu diesem Zweck mit der Projektleitung der Wanderausstellung Kontakt auf.

Begründung

Es gibt immer noch starke Vorurteile gegenüber den Russlanddeutschen. Dies drückt sich insbesondere in stark unterproportionaler Präsenz der zugewanderten Russlanddeutschen in den städtischen Gremien, Verwaltungsjobs, Förderungsvergaben usw. Die demokratische Repräsentativität dieser Bevölkerungsgruppe ist sehr schwach. Dies ist unter anderem den Ereignissen vor 25 Jahren geschuldet, welche in ganzer Generation dieser Zuwanderer bittere Erinnerungen hinterließ: Vor genau 25 Jahren sahen sich zugewanderte Russlanddeutsche massiver gegen sie als Aussiedler gerichteter Stimmungsmache (um es sehr milde auszudrücken) seitens einiger führender Politiker und gezielt negativer Medienberichte ausgesetzt.

Das bundesweite Projekt Wanderausstellung „Deutsche aus Russland. Geschichte und Gegenwart“ wird durch das **Bundesministerium des Innern** und das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge gefördert und **bundesweit kostenfrei in den Schulen, Stadt- und Kreisverwaltungen, kirchlichen Einrichtungen, Bibliotheken, Bürgerhäusern, Banken, Sparkassen und anderen öffentlichen Räumen** präsentiert.

Die Wanderausstellung informiert über die deutschen Spätaussiedler aus den Staaten der ehemaligen Sowjetunion und ihre Geschichte. Sie zeigt das Schicksal der deutschen Auswanderer nach Russland, ihr Leben in Russland und die Rückkehr der Nachfahren nach Deutschland auf Info-Tafeln, großen Wandkarten, durch eine Power-Point-Präsentation und Filmbeiträge auf einer Großleinwand, und wird begleitet von musikalischen und Audiobeiträgen.

Die Wanderausstellung der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. hat in den letzten drei Jahren mehr als 300.000 Besucherinnen und Besucher erreichen können
Das Ziel der Wanderausstellung ist, die Öffentlichkeit über die Geschichte und Gegenwart der Deutschen aus Russland aufzuklären und somit bestehende Vorurteile über Deutsche aus Russland abzubauen.
Mehr Informationen stehen auf der Seite <https://lmdr.de/wanderausstellung/>